FRAKTION in der SVV
Brandenburg an der Havel

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

[B'90/DIE GRÜNEN KV BRB + Ritterstraße 90 + 14770 Brandenburg a.d. Havel]

Herrn Minister
Guido Beermann
Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
Henning-von-Tresckow-Straße 2-8
14467 Potsdam

Brandenburg an der Havel, 25.08.2021

Brücke des 20. Jahrestages in Brandenburg an der Havel

Sehr geehrter Herr Minister Beermann,

mit großem Interesse haben wir Ihre neue Publikation „Brandenburger Städte: Lebenswert und zukunftsfest - Strategie Stadtentwicklung und Wohnen“ zur Kenntnis genommen und begrüßen diese ausdrücklich.

Nahezu zeitgleich haben wir als Stadtverordnete von der Stadtverwaltung Brandenburg die aktuelle Planung zu dem o.g. Brückenbauwerk zur Kenntnis bekommen. Eine Mitwirkung der Gremien unserer Stadt war ursprünglich zwar vorgesehen und zugesagt, jedoch wegen der verspäteten Übermittlung der Unterlagen an die Stadtverwaltung nicht erfolgt.

Leider müssen wir feststellen, dass der Landesbetrieb Straßenwesen nach wie vor Straßenbauplanungen wie vor 20 Jahren betreibt. Das bedeutet die klare Priorisierung des KFZ-Verkehrs und die Unterordnung aller anderen Verkehrsteilnehmer. Auch die Belange des Natur- und Klimaschutzes werden ignoriert. Die wiederholt vorgelegten Stellungnahmen der Naturschutzverbände, des ADFC und des VCD werden offenbar als hinzunehmendes „Störfeuer“ betrachtet, was keinen Anlass gibt, die Planung zu ändern.

Das Bauvorhaben erfordert eine komplexe Vernetzung von Rad-, Bus-, Tram-, Bahn- und Fuß- mit dem KFZ-Verkehr. Dabei gilt es dem ÖPNV und seiner Vernetzung durch kurze und bequeme Wege mindestens den gleichen Rang einzuräumen, wie dem individuellen Fahrzeugverkehr. Wir haben neben der reinen Straßenverbindung einen Knotenpunkt zwischen der Bahn, der Tram, zweier Hauptradrouten und des Zukunftsquartiers Magdeburger Straße auszubilden. Dem wird die vorliegende Planung nicht gerecht.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
KV Brandenburg an der Havel
Ritterstraße 90
14770 Brandenburg an der Havel

03381 224497

fraktion@gruene-brandenburg-havel.de
https://gruene-brandenburg-havel.de

SPENDEN an:
Brandenburger Bank
IBAN: DE04 1606 2073 0008 6784 75
BIC: GENODEF1BRB

Ich darf aus Ihrem Strategiepapier zitieren:

„Auch die innerörtliche Mobilität muss bis zum Jahr 2050 klimaneutral werden. Hierzu reicht es nicht, die Kraftfahrzeuge von konventionellen auf alternative Antriebe umzustellen. Die Mobilitätswende beginnt angesichts weiter Pendlerverflechtungen bei der guten Anbindung mit einem zuverlässigen Regionalverkehr und der darauf abgestimmten Siedlungs- und Gewerbeentwicklung. Notwendig sind im Sinne einer Mobilitätswende zusätzliche lokale Weichenstellungen für klimaverträgliche Mobilitätsformen." …

„Brandenburgs Städte sollen im Zuge der „Mobilitätswende" im Sinne von Klimaschutz und Verkehrswende die Alternativen zum motorisierten Individualverkehr stärken. Dazu gehört der Ausbau von Infrastrukturen und Schnittstellen, die Umgestaltung von Verkehrsräumen v.a. in den Innenstädten und der Ausbau von neuen Mobilitätsangeboten. Diese Veränderungen bzw. entsprechende Maßnahmen sind dringend notwendig." ….

Vor diesem Hintergrund möchten wir nur einige wenige Probleme, die aus der Planung resultieren, exemplarisch benennen:

- Die nicht zwingend notwendige Trassenverlegung der B102/B1 in Richtung Innenstadt führt zu einem deutlichen Verlust an Gehölz- und Baumbestand, die Verkehrsanlage rückt dichter an Wohn- und Gewerbebebauung und führt zu erhöhter Lärmbelästigung. Es wird unnötig Flächenverbrauch generiert und die erst vor wenigen Jahren errichtete südliche Rampe von der Umgehungsstraße zur Magdeburger Straße soll abgebrochen und an fast gleicher Stelle neu errichtet werden. Die vorgesehenen Leitplanken waren bisher nicht erforderlich und erhöhen nicht nur die Kosten, sondern auch den Flächenbedarf. Auch die vorhandenen Rad- und Fußwege entlang der verschobenen Trasse müssen komplett erneuert werden.

- Neben dem Flächenfraß (zusätzliche Versiegelung von ca.3000 qm) und dem Verlust an über 100 Bäumen, die Kompensation dafür soll im übrigen in Nahmitz bei Lehnin erfolgen und nicht etwa an Ort und Stelle, sind hier insbesondere die hohen Baukosten ein Ärgernis. In Brandenburg an der Havel sind in absehbarer Zeit noch mehrere andere Brücken zu sanieren, die jeweils eine Kostenbeteiligung der Kommune erforderlich machen. Eine nachvollziehbare Kosten/Nutzen-Abwägung halten wir deshalb für ebenso wichtig wie ein erkennbares Bemühen zum Erhalt des Grün- und Baumbestandes.

- Die vorliegende Planung beinhaltet bedeutende Mängel im Bereich Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger, die erfreuliche deutliche Zunahme von Lastenrädern in der Stadt fand keine Berücksichtigung, Aufstellbereiche an Kreuzungen und Radien sind z.T. nicht ausreichend.

- Die geplante Verlegung der Radwegetrasse an der B1 stadtauswärts endet direkt vor einem bestehenden Gebäude, welches in Nutzung und gutem Zustand ist. Ob und auf wessen Kosten dieses Gebäude erworben und abgerissen werden soll ist bisher nicht bekannt. Vielleicht verliert hier eine Familie ihre Erwerbsmöglichkeit auf Grund einer undurchdachten Planung. Auch in diesem Bereich werden viele Bäume gefällt werden müssen, die momentan eine KITA und deren Außenbereiche auf der Südseite beschatten. Die derzeitige Trasse ließe sich unter Berücksichtigung von Querungshilfen für Radfahrer im Schienenbereich deutlich kostengünstiger ertüchtigen (z.B. Veloschiene an den Querungen).

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
KV Brandenburg an der Havel
Ritterstraße 90
14770 Brandenburg an der Havel

03381 224497

fraktion@gruene-brandenburg-havel.de
https://gruene-brandenburg-havel.de

SPENDEN an:
Brandenburger Bank
IBAN: DE04 1606 2073 0008 6784 75
BIC: GENODEF1BRB

Die Aufzählung ließe sich fortsetzen, die in der Anlage beigefügten Stellungnahmen zählen diese Probleme fachlich fundiert und detailliert auf.

Des Weiteren möchten wir Sie auf folgendes hinweisen: Die Maßnahme wird im Sinne der RE Erhaltung 2019 als Erhaltungsentwurf geführt und unterliegt damit zu Teilen einer verkürzten Genehmigung. Dieses Vorgehen würden wir für angemessen und begrüßenswert halten unter dem Aspekt der Beibehaltung der derzeitigen Trassen. Sollte die Planung trotz der gravierenden Änderungen so fortgeführt werden, haben wir erhebliche Bedenken hinsichtlich der Rechtssicherheit des gewählten Planverfahrens. Aus den für uns städtebaulich wichtigen Gründen und den umfangreichen Änderungen am Knotenpunkt sollte eine angemessene Beteiligung Betroffener, des Stadtparlaments und der Verbände im weiteren Genehmigungsprozess selbstverständlich sein.

Sehr geehrter Herr Minister Beermann,
Ihrem Haus liegt gegenwärtig die Planung des Landesbetriebes Straßenwesen zur Genehmigung vor. Diese ist mit Ihren anfangs erwähnten formulierten strategischen Ansätzen zur Stadtentwicklung im Land Brandenburg nicht kompatibel.

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung bei der notwendigen Umplanung des Vorhabens im Sinne einer zukunftsorientierten Mobilitätswende, mehr Nachhaltigkeit und einer kosteneffizienteren Variante im Sinne der Steuerzahler und unseres strapazierten Haushaltes.

Gleichzeitig schließen wir uns den Ausführungen des VCD und ADFC an und bitten Sie den Vorentwurf des neuen innerstädtischen Knotenpunktes auf die Sicherheitsbelange eines Straßenentwurfs durch einen unabhängigen Auditor zu prüfen zu lassen (Verkehrssicherheitsaudit).

Mit freundlichen Grüßen

Martina Marx
Fraktionsvorsitzende B90/Grüne
Stadt Brandenburg an der Havel

Anlagen
Stellungnahmen:
Stadt Brandenburg
VCD
ADFC
Naturschutzverbände

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
KV Brandenburg an der Havel
Ritterstraße 90
14770 Brandenburg an der Havel

03381 224497

fraktion@gruene-brandenburg-havel.de
https://gruene-brandenburg-havel.de

SPENDEN an:
Brandenburger Bank
IBAN: DE04 1606 2073 0008 6784 75
BIC: GENODEF1BRB